

Marktbericht Mai

a) Allgemeines

Im ersten Quartal 2016 sank der **Export von Produkten der bayerischen Ernährungswirtschaft** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,3 % auf 2,1 Mrd. €. Die ernährungswirtschaftlichen Ausfuhren fielen damit erstmals seit dem ersten Quartal 2010 gegenüber dem jeweiligen Vorjahr. Hauptverantwortlich für die verhaltene Entwicklung waren die weltweit gesunkenen Nahrungsmittelpreise insbesondere bei Fleisch und Milch. Die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Produkte machten rund 78 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exporterzeugnis war Käse (352 Mio. €; -4,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Es folgten Milch und Milcherzeugnisse (267 Mio. €, -8,4 %), Fleisch und Fleischwaren (224 Mio. €; -7,7 %), Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (213 Mio. €; -4,7 %), Backwaren (162 Mio. €; 12,2 %), Bier (107 Mio. €; 13,1 %), Rohtabak und Tabakerzeugnisse (104 Mio. €; 11,8 %), Hopfen (82 Mio. €; 26,1 %), Weizen (59 Mio. €; -18,9 %) sowie Zucker (58 Mio. €; -7,5 %). Auf Grund des im Mai erneut gestiegenen FAO-Nahrungsmittelpreis-Index und höherer Rohölnotierungen besteht für den weiteren Jahresverlauf die Hoffnung auf steigende Exporterlöse.

b) Milch

Im Mai sank der **Erzeugerpreis für Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 1,37 Ct/kg auf 25,30 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 5,44 Ct/kg bzw. 17,7 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** zogen im Monatsverlauf auf den Stand vom Jahresanfang an. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie belebte sich. In der EU wurde die bestehende Obergrenze der Interventionsmenge zu festen Preisen von 218 000 t erreicht. Die EU Kommission beabsichtigt eine Anhebung auf 350 000 t.

Die Verkaufspreise für **Butter** sanken während des Berichtszeitraums auf das Niveau von 2009. Bei den Kontraktverhandlungen mit dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH) musste die weiße Linie Preisabschläge im zweistelligen Bereich hinnehmen.

Die Preise für **Emmentaler** gaben im Mai trotz der konstanten Nachfrage aus dem In- und Ausland auf ein Dreijahrestief nach. Das hohe Angebot und die niedrigen Kontraktpreise mit dem LEH bewirkten bei den anderen Käsesorten höhere Absatzmengen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** fielen während des Berichtsmonats auf ein Dreijahrestief. Das zu große Angebot und ein schwacher Export drückten auf die Preise.

Die Preise für **Schlachtkühe** sanken im Berichtszeitraum auch auf ein Dreijahrestief. Zuletzt half das verringerte Schlachtaufkommen den Preisverfall zu stoppen.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** erholten sich zum Monatsende. Das verkürzte Angebot und eine lebhaftere Nachfrage aus anderen Bundesländern waren die Ursachen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** zogen im Berichtszeitraum auf das Niveau vom Vorjahr an. Der Beginn der Grillsaison und die deutlich gestiegenen Exporte der EU nach China bestimmten den Marktverlauf.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben im Monatsverlauf nahezu unverändert auf der Höhe des Vorjahres. Nur der Markt für kleinere Gruppen litt unter zu wenigen Abnehmern.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Während die Warenterminnotierungen für Weizen nachgaben, zogen die Erzeugerpreise für **Backweizen** leicht an und stagnierten bei **Braugerste**. Die Verkaufsbereitschaft der Landwirte nahm zu und die Weizenexporte nach Belgien sowie Italien stiegen. Nach der Schätzung des IGC für das kommende WJ 2016/17 wird die globale Getreideernte mit 2 015 Mio. t um rund 6 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

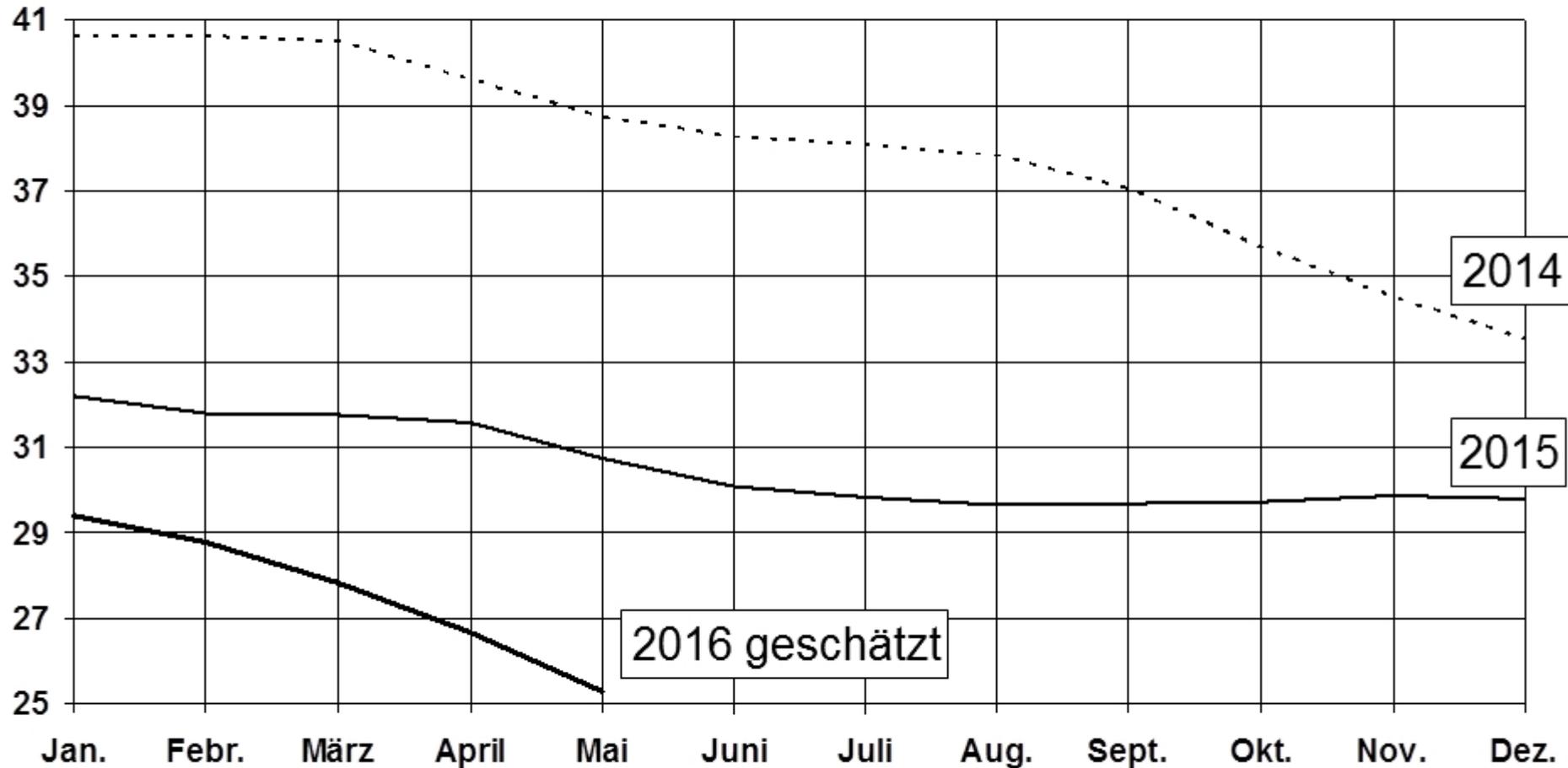
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis einschließlich Mai war die Mehrheit der ausgesuchten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im negativen Bereich. Alle Milchprodukte bis auf Joghurt lagen im Plus.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend an. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verzeichneten Speisekartoffeln (konventionell u. ökologisch) sowie Bio-Äpfel und Kopfsalat.

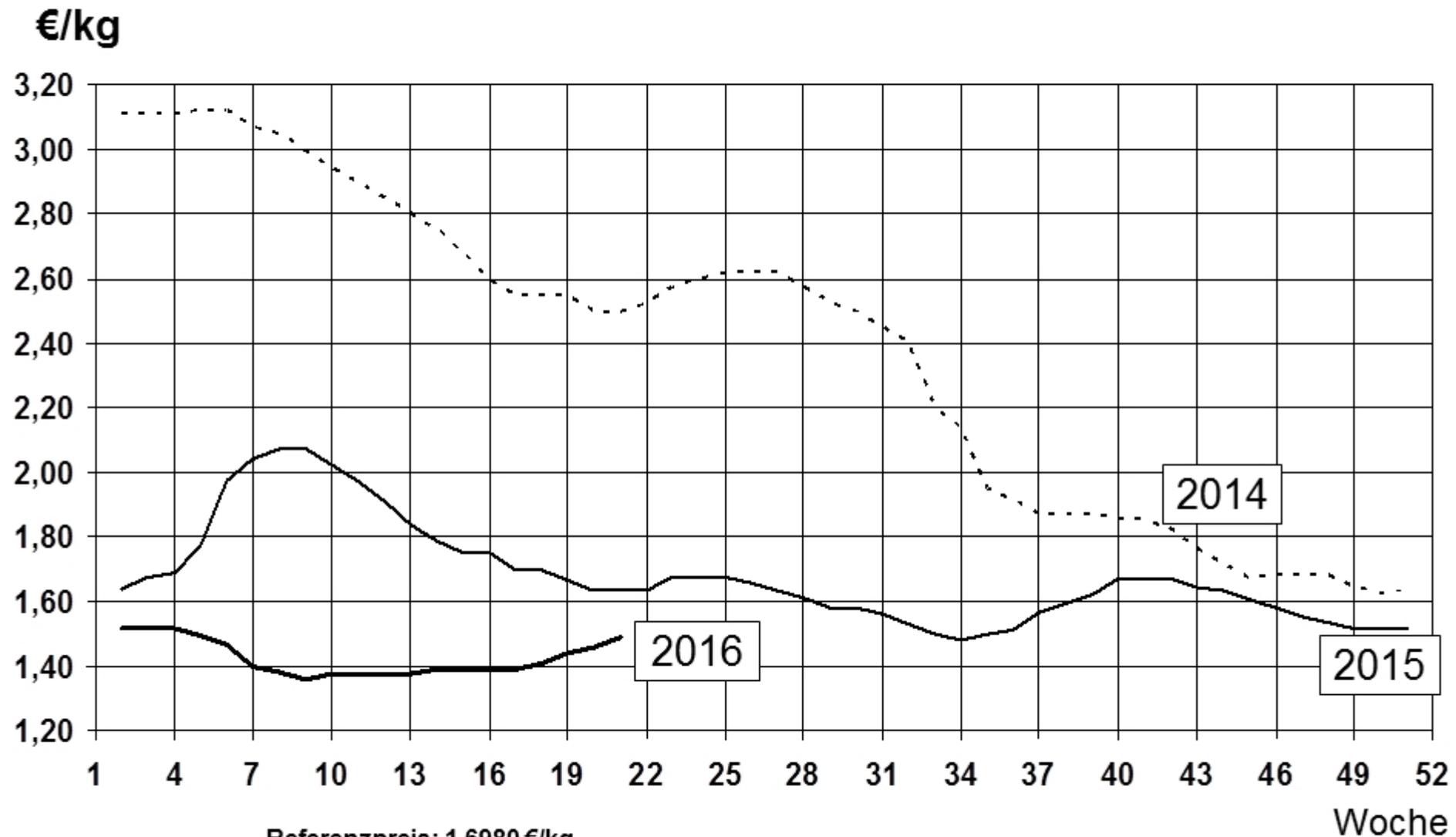
Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.
Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

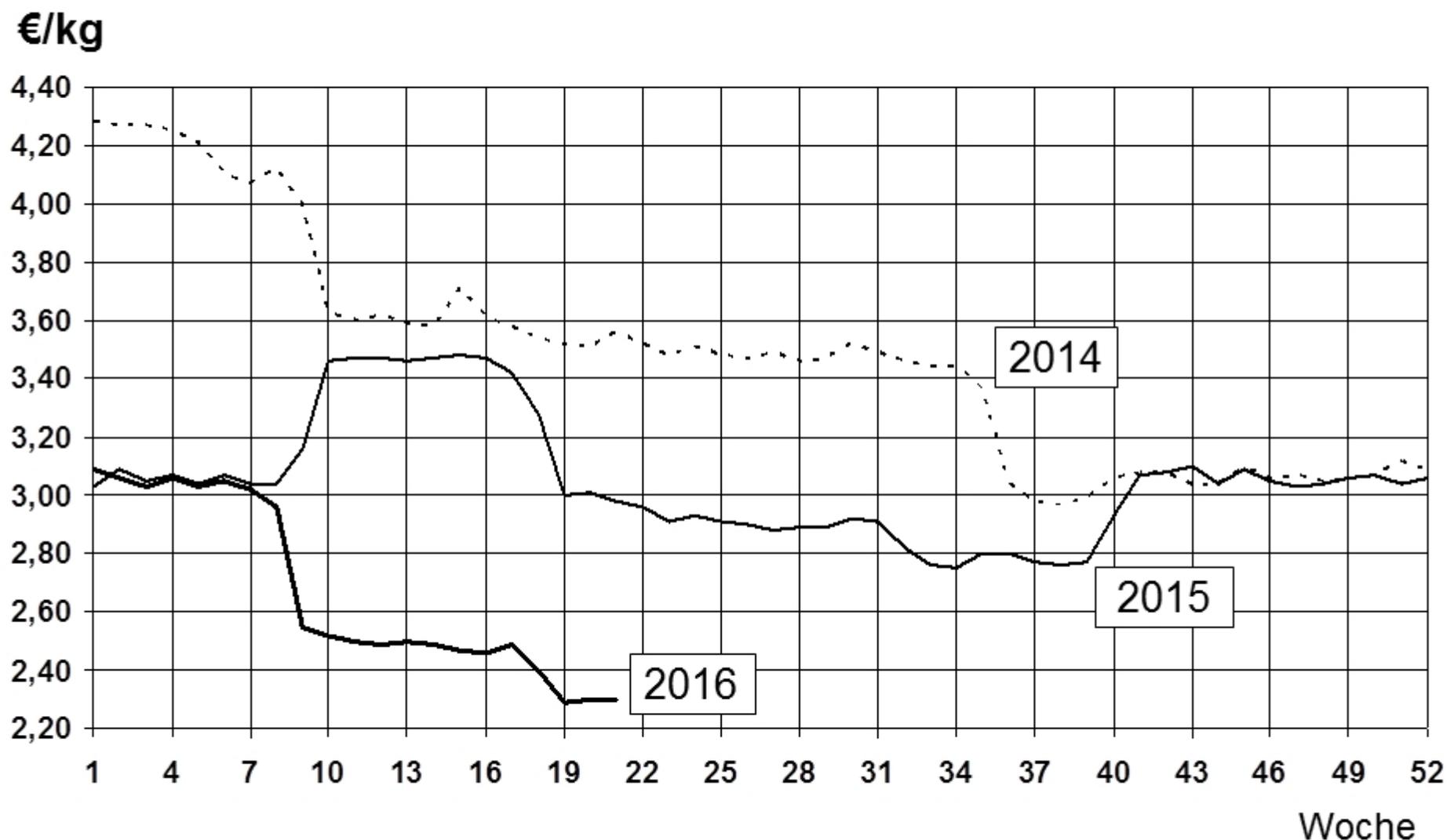


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

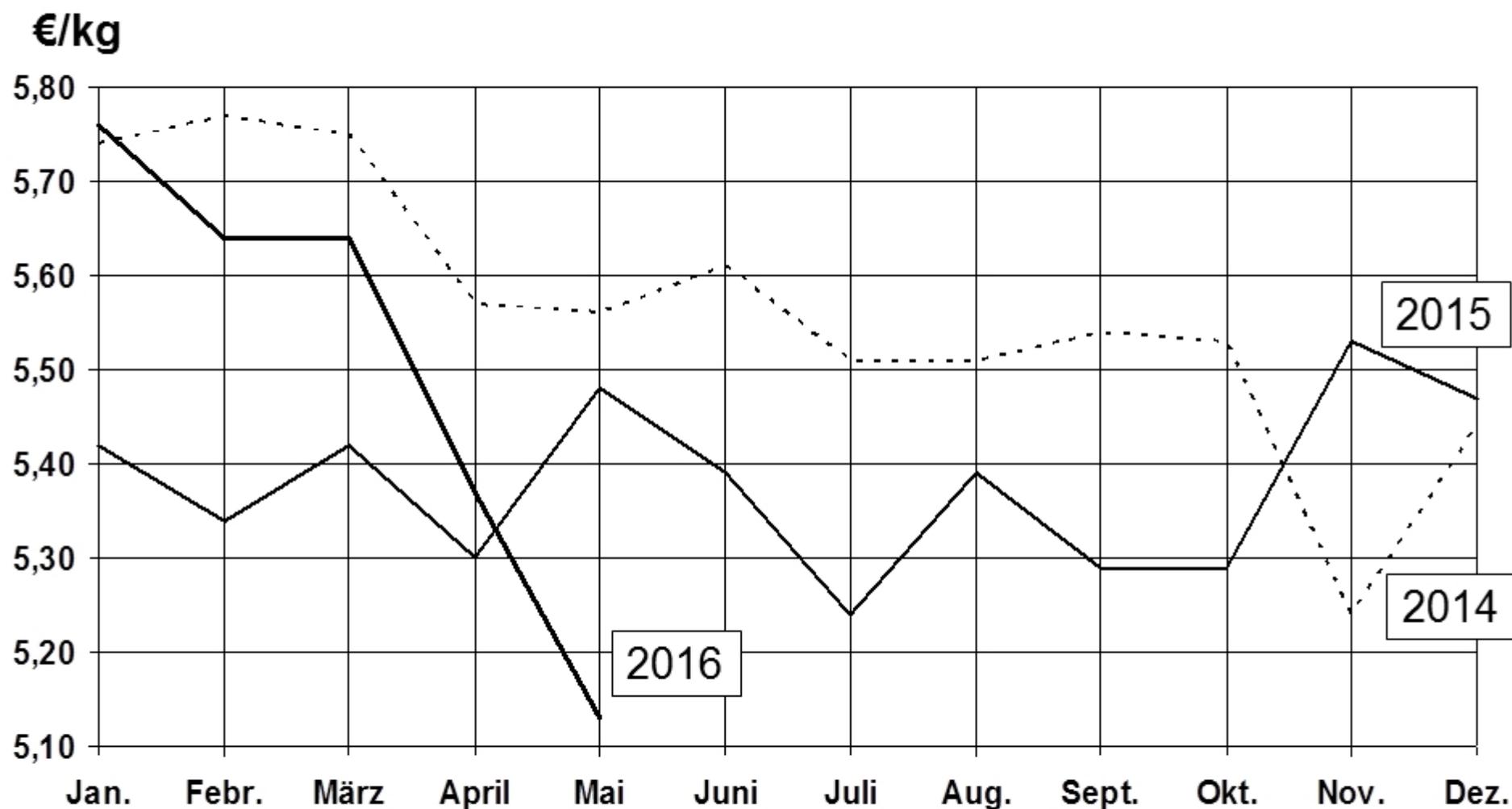


Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

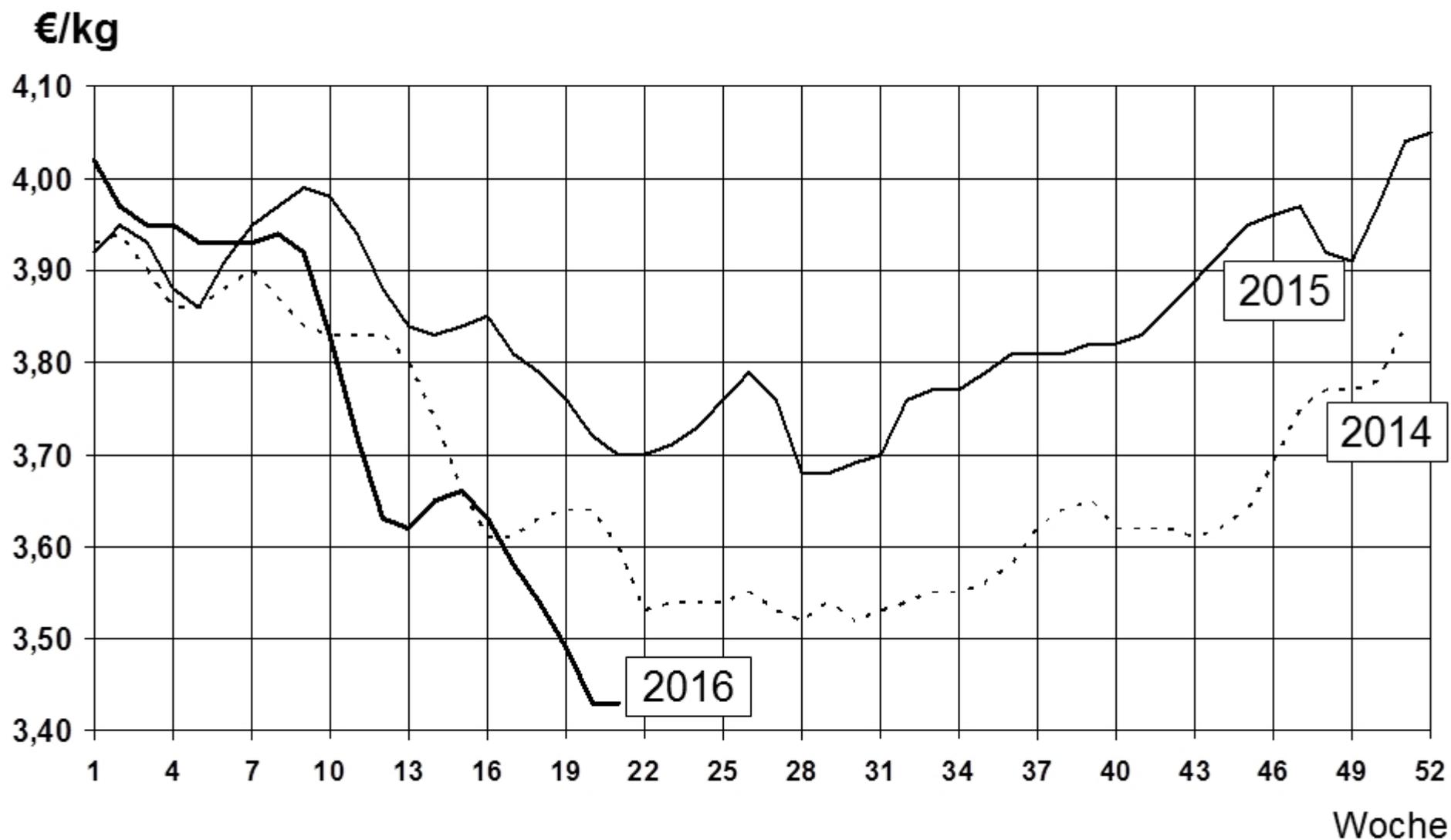
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

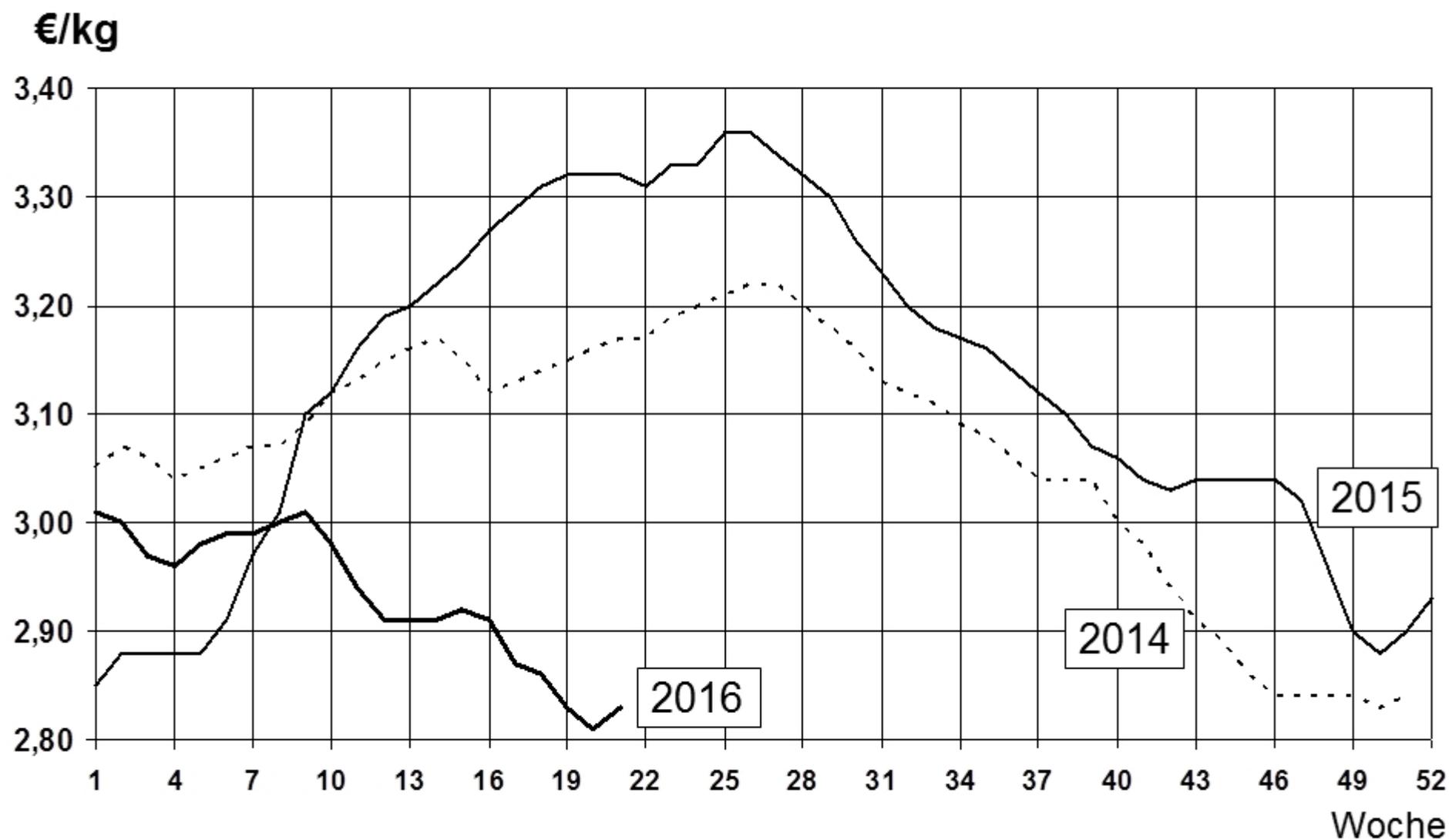


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

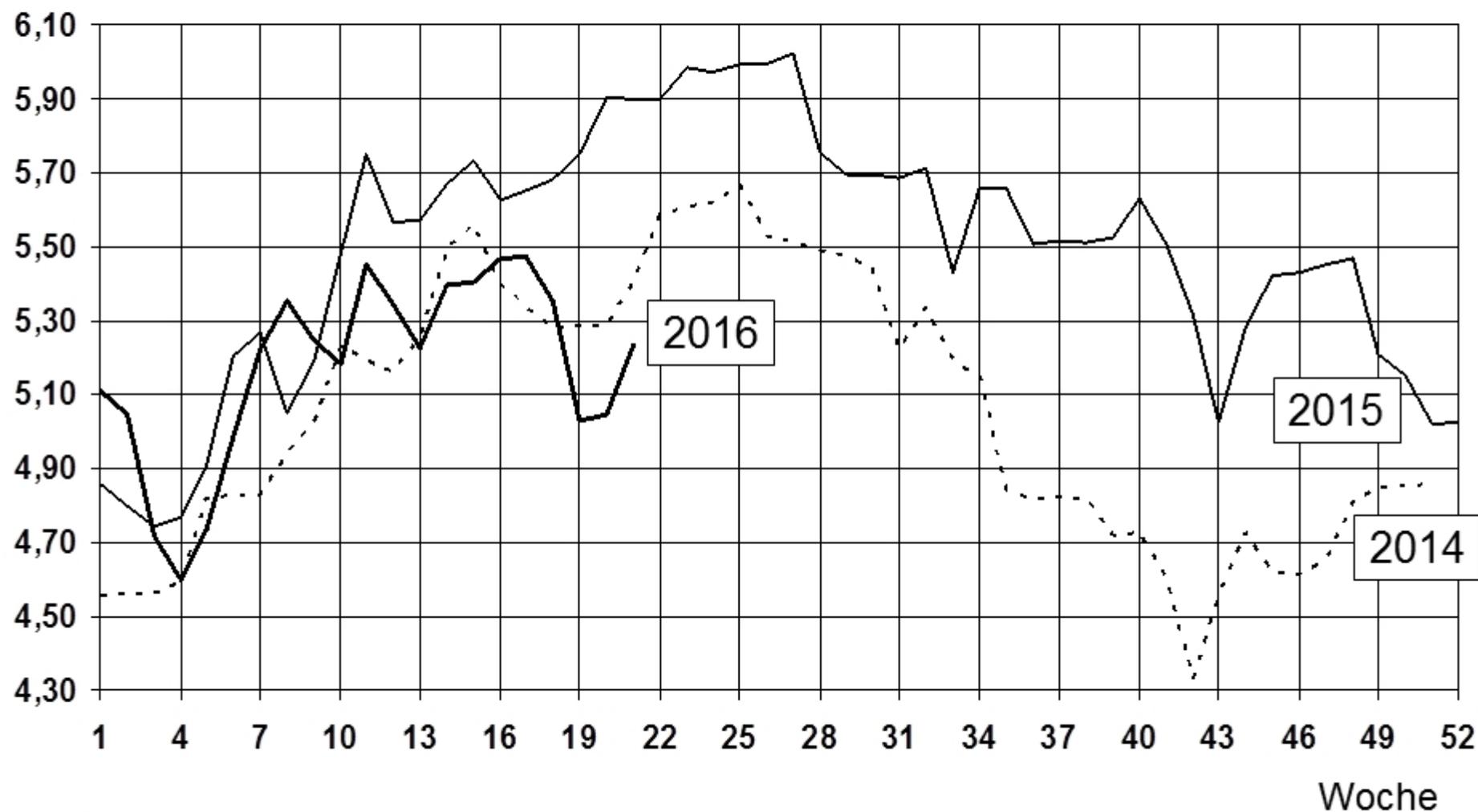


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



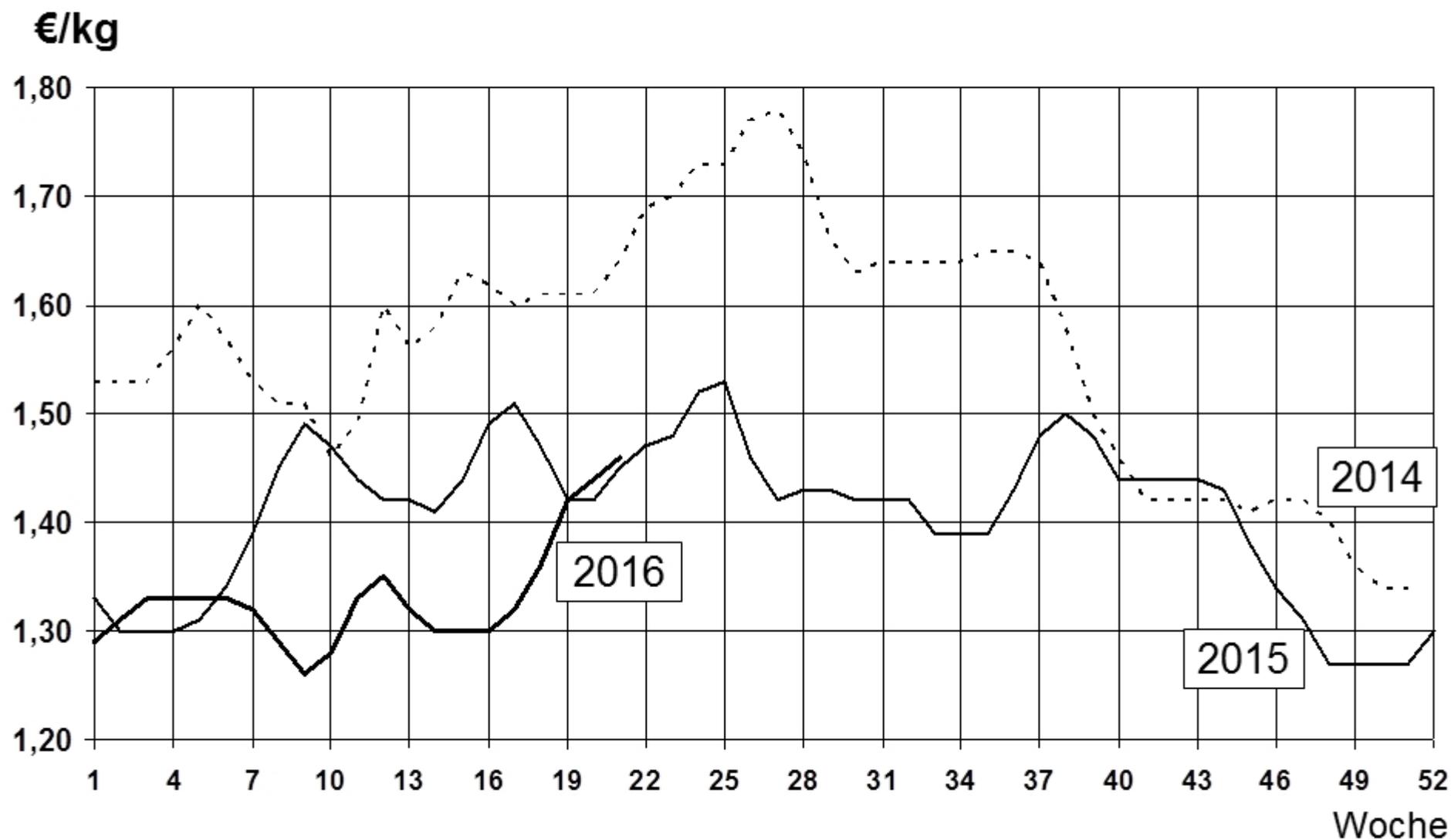
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

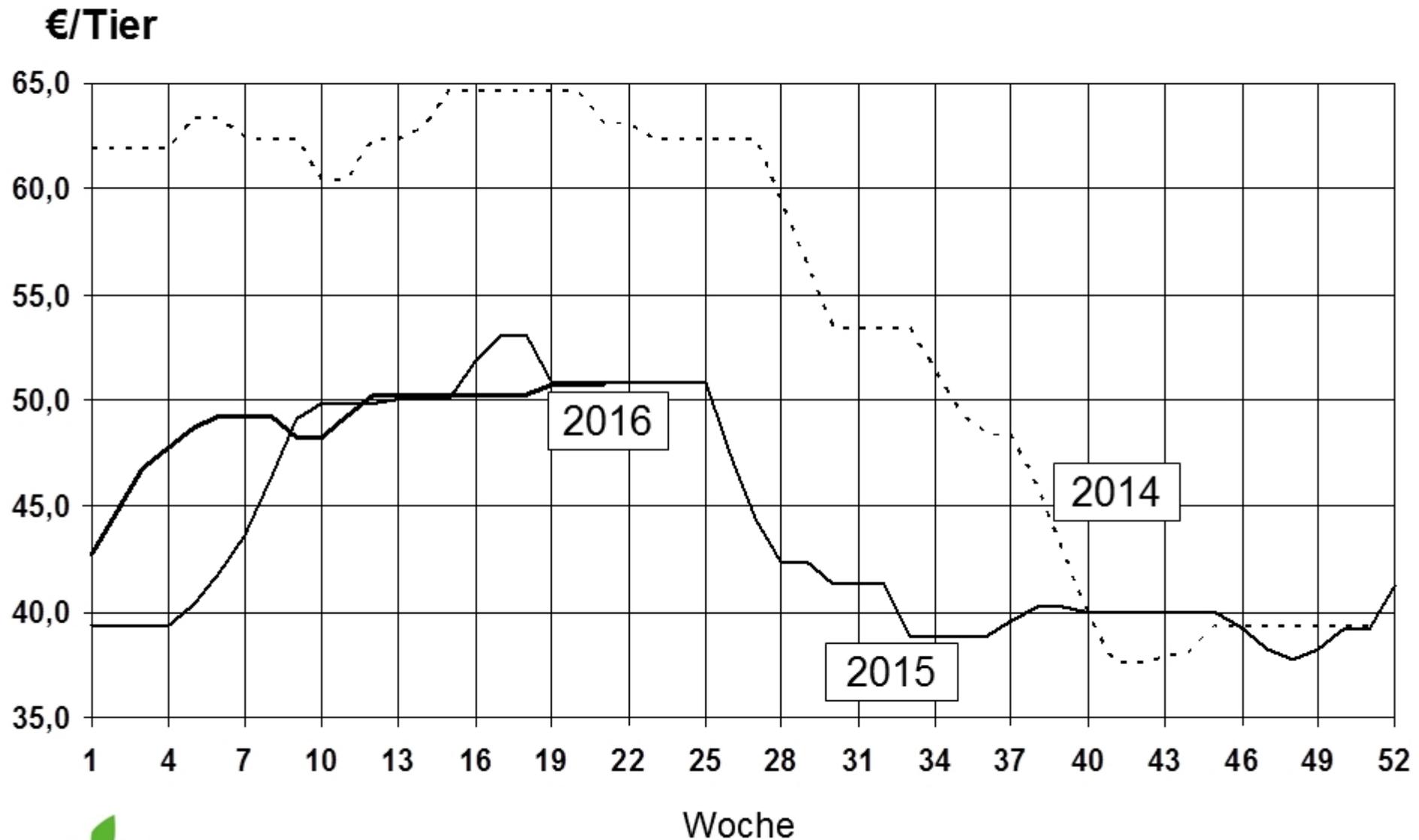


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

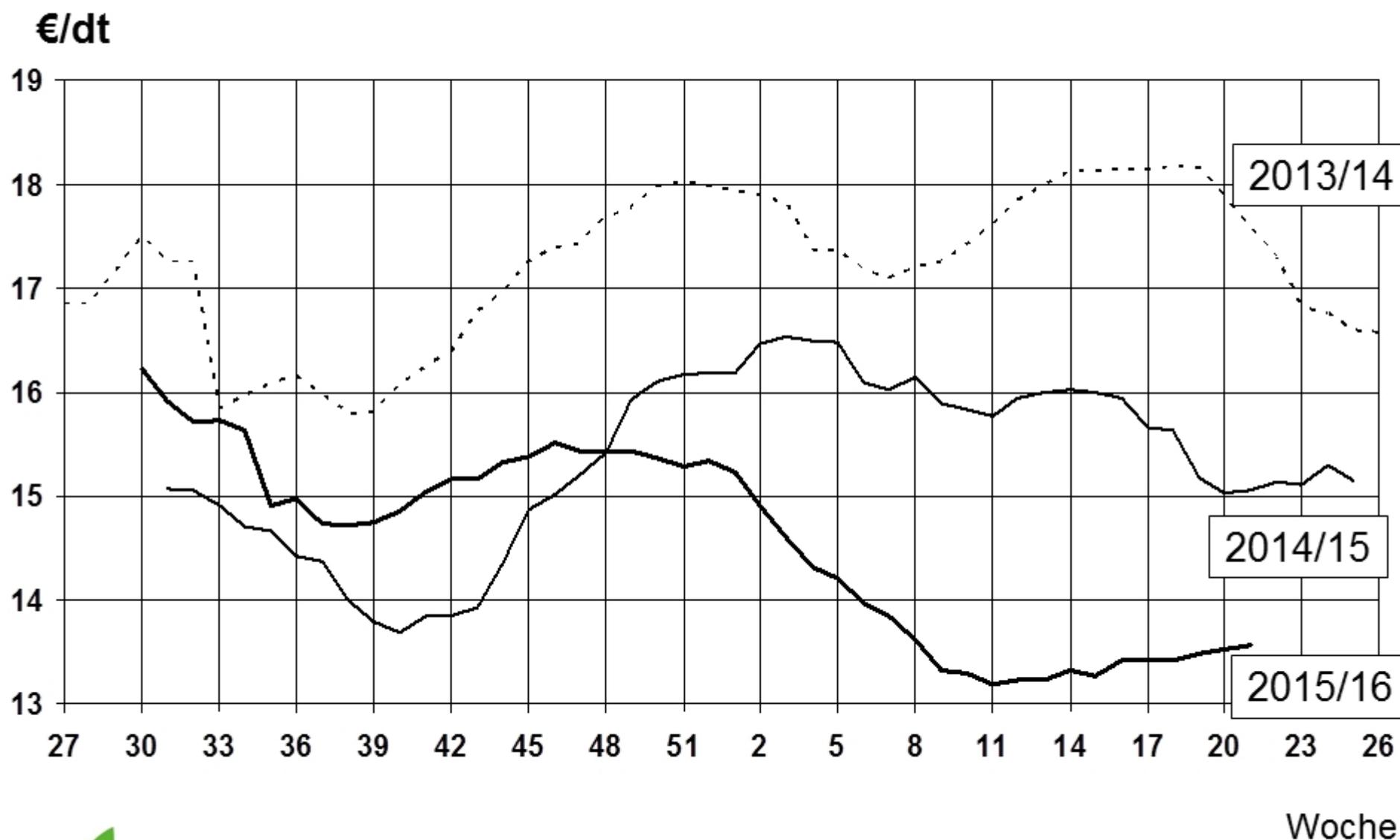
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



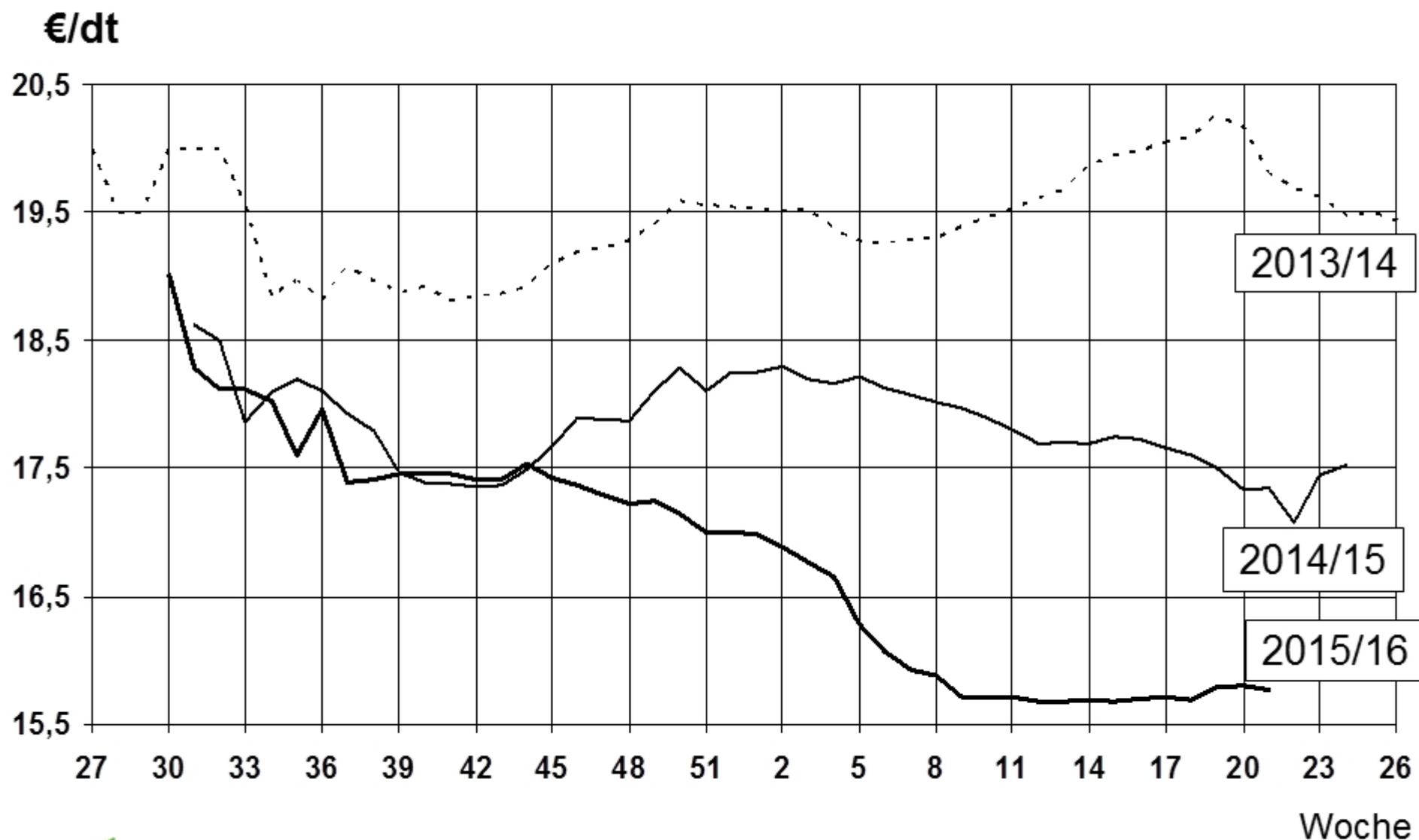
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



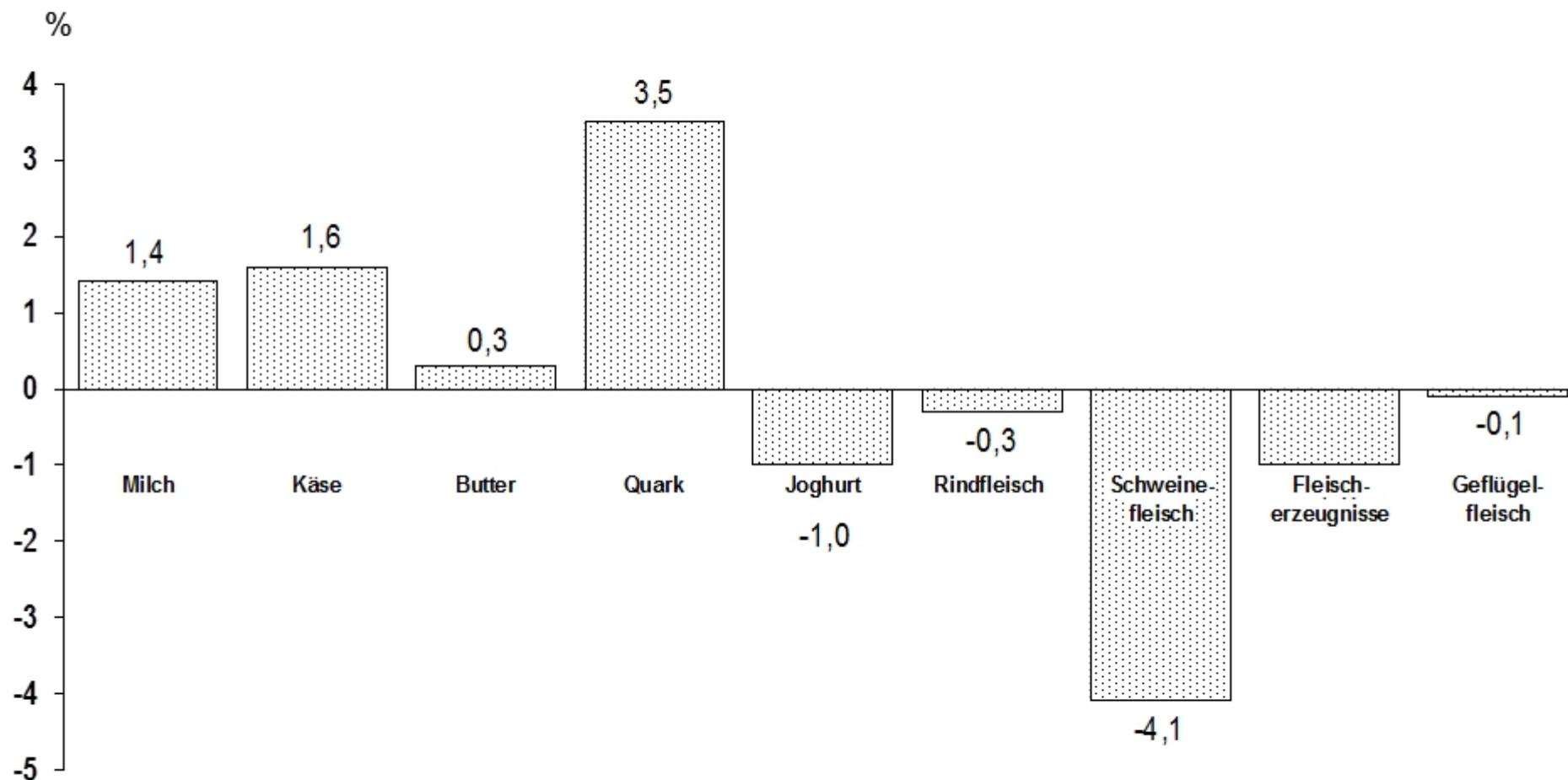
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Mai 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Mai 2016 und Mai 2015



	Einheit	Mai 16 (€)	Mai 15 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,72	0,92	-21,7%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,60	0,65	-7,7%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,02	4,86	-17,3%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,59	0,62	-4,8%	↘
Feta natur, SB	kg	8,73	8,59	1,6%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,45	0,52	-13,5%	↘
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,78	6,66	1,8%	↗
Schweinebraten	kg	5,67	5,74	-1,2%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,57	7,35	3,0%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,97	0,76	27,6%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,34	1,23	8,9%	↗
Kopfsalat	Stück	0,91	0,77	18,2%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,12	2,07	2,4%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,12	1,12	0,0%	→
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,75	1,82	-3,8%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	3,10	2,87	8,0%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,92	2,56	14,1%	↗
Bio-Zucchini	kg	2,87	3,00	-4,3%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,36	1,21	12,4%	↗

Quelle: AMI.